



WIFO 

In Auftrag gegeben von:



Konjunkturreport Einzelhandel

Jürgen Bierbaumer, Sandra Bilek-Steindl

Wissenschaftliche Assistenz: Martina Einsiedl

Mai 2025

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Konjunkturreport Einzelhandel

Jürgen Bierbaumer, Sandra Bilek-Steindl

Mai 2025

**Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Im Auftrag des Handelsverbandes Österreich**

Wissenschaftliche Assistenz: Martina Einsiedl

Der Konjunkturreport Einzelhandel stellt einmal pro Quartal wesentliche Konjunkturinformationen für den Einzelhandel bzw. Handel insgesamt zusammen. Eine laufende Konjunkturbeobachtung und -berichterstattung ist von hoher Relevanz, um den Handelsbetrieben sowie der interessierten Öffentlichkeit aktuelle Daten und Analysen liefern zu können. Der aktuelle Bericht zeigt, dass die heimische Konjunktur im I. Quartal 2025 erste Erholungstendenzen aufwies, wobei diese vor allem von der Industrie getrieben waren. Die Umsatzentwicklung im Einzelhandel fiel im Februar und März moderat gut aus. Hingegen trübten sich die Umfrageergebnisse seit Jahresbeginn wieder ein, sowohl hinsichtlich der aktuellen Lage als auch der Geschäftserwartungen. Auch die Stimmung der heimischen Konsument:innen hat sich im April deutlich verschlechtert. Vor diesem Hintergrund dürfte sich die schwache Konsumdynamik auch 2025 fortsetzen.

2025/2/S/WIFO-Projektnummer: 24144

© 2025 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 • Tel. (43 1) 798 26 01 0 • <https://www.wifo.ac.at> • Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/58163072>

Auftraggeber Handelsverband Österreich



Ansprechpersonen: Rainer Will, Gerald Kühberger, Manuel Friedl

Der Konjunkturreport Einzelhandel wird vom Handelsverband kostenfrei an seine Mitglieder verteilt.

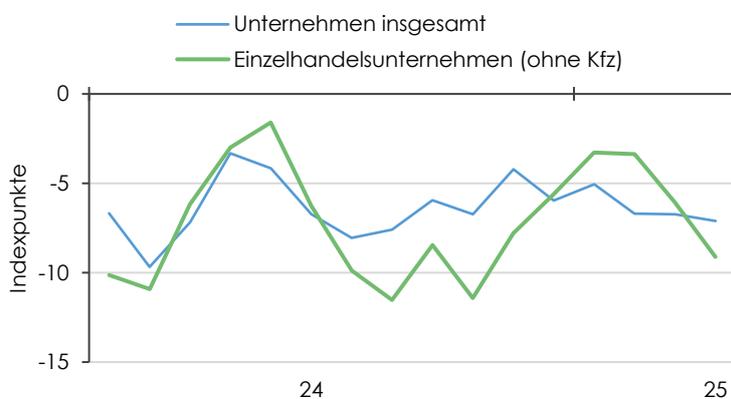
Über den Handelsverband Österreich

Der Handelsverband – Sprecher und Partner des Handels – ist seit 1921 als freie Interessenvertretung und Innovationsplattform aktiv, um seine rund 4.000 Mitglieder im Umfeld der sich verändernden Marktherausforderungen bestmöglich zu begleiten. Neben seinen Mitgliedern, die in Österreich einen Jahresumsatz von mehr als 65 Mrd. € erzielen und gemeinsam rund 80% des Marktes abdecken, sind dem Handelsverband zahlreiche Unternehmen diverser Spezialisierungen als Partner assoziiert. Die HV Online-Plattform KMU RETAIL bietet allen österreichischen Handelsunternehmen Know-how, Handelsdaten und Rechtssicherheit. Die offene Plattform „Artificial Intelligence for Retail“ (AI4R) unterstützt heimische Händler und Tech-Anbieter bei der Planung und Umsetzung komplexer KI- bzw. Robotik-Anwendungen. Mit dem Gütesiegel Trustmark Austria setzt der Handelsverband Standards und fördert das Qualitätsbewusstsein und Vertrauen der Konsument:innen zum Online-Handel.

Erwartungen im Einzelhandel und bei den Konsument:innen verschlechtert, Umsätze bereinigt weiterhin stabil

- Die heimische Konjunktur zeigte erste Anzeichen der Erholung. Gemäß der WIFO-Schnellschätzung nahm die Wirtschaftsleistung im I. Quartal 2025 um 0,2% gegenüber dem Vorquartal zu (saison- und arbeitstagsbereinigt).
- Damit wuchs die Wirtschaft erstmals seit rund 2½ Jahren wieder, wobei sich vor allem die Industrie positiv entwickelte, während Konsum und Handel verhalten blieben.
- Die Inflation erhöhte sich im April gemäß der Schnellschätzung von Statistik Austria auf 3,1% (März 2,9%). Hier wirkten besonders die Dienstleistungen preistreibend.
- Die Umsatzentwicklung im Einzelhandel (ohne Kfz) fiel kalenderbereinigt sowohl im Februar (nominell +3,9%, real +2,0% gegenüber dem Vorjahr) als auch im März 2025 (nominell +3,5%, real +1,7%, vorläufige Werte) moderat gut aus. Unbereinigt gingen hingegen die Umsätze in den beiden Monaten real zurück.
- Die Stimmung bei den heimischen Händler:innen hat hingegen zuletzt nachgelassen, sowohl bei der Beurteilung der aktuellen Lage als auch bei den Erwartungen für die kommenden Monate.
- Das Verbrauchervertrauen hat sich im April merklich eingetrübt, insbesondere bezogen auf die Erwartungen für die kommenden 12 Monate. Die Konsolidierungsmaßnahmen der Regierung, welche auch Haushalte treffen, dürften in die Beurteilung einwirken.
- Die schwache Konsumdynamik scheint sich auch im Jahr 2025 fortzusetzen, erst im nächsten Jahr ist dann wieder mit Zuwächsen und einer höheren Ausgabenbereitschaft der privaten Haushalte zu rechnen.

WIFO-Konjunkturklimaindex



„Sowohl bei der aktuellen Lage als auch bei den Erwartungen hat sich die Stimmung im Einzelhandel zuletzt stärker als in der Gesamtwirtschaft eingetrübt. Auch zeigen sich die privaten Haushalte deutlich pessimistischer aufgrund der erwartbaren finanziellen Kürzungen im Zuge der Konsolidierungsmaßnahmen der Regierung.“

Q: WIFO-Konjunkturtest. – Letzter dargestellter Wert April 2025. – Saisonbereinigt.

Aktuelle wirtschaftliche Entwicklung

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

- Die heimische Konjunktur zeigte zu Jahresbeginn erste Erholungsanzeichen. Erste Berechnungen für das I. Quartal 2025 der WIFO-Schnellschätzung deuten erstmals seit rund 2½ Jahren wieder auf einen Zuwachs im Vorquartalsvergleich hin (+0,2%). Im Vergleich zum Vorjahr befand sich die Wirtschaftsleistung auf Basis saison- und arbeitstagsbereinigter Werte noch um 0,7% unter dem Niveau des Vorjahres (Abbildung 1, Übersicht 1).
- Positive Impulse kamen zu Jahresbeginn von der Industrieproduktion. Gemäß vorläufigen Daten von Statistik Austria stieg der Produktionsindex der Industrie (ÖNACE 2008, Abschnitte B bis E) arbeitstagsbereinigt im Jänner und Februar im Jahresabstand. Auch für März deutet die Frühschätzung von Statistik Austria ein Umsatzplus an.
- Die Konsumnachfrage der privaten Haushalte blieb weiterhin verhalten. Nach der guten Entwicklung im Jänner dürften die privaten Konsumausgaben im Februar und März wieder zurückgegangen sein und damit insgesamt im I. Quartal 2025 auf dem Niveau des Vorjahres stagniert haben. Eine ähnliche Dynamik auf Monatsbasis zeigte sich in der Bruttowertschöpfung im Handel (Abbildung 2, Übersicht 2). Bei den Entwicklungen im März ist zu berücksichtigen, dass Ostern heuer in den April fiel (2024 im März) und dadurch der Vorjahresvergleich negativ beeinflusst wurde.

Umsatzentwicklung

- Der Geschäftsgang fiel im heimischen Einzelhandel (ohne Kfz) kalenderbereinigt sowohl im Februar (nominell +3,9%, real +2,0% gegenüber dem Vorjahr) als auch im März 2025 (nominell +3,5%, real +1,7%, vorläufige Werte) moderat gut aus. Nach dem dynamischen Zuwachs im Dezember (nominell +5,0%, real +3,7%) ebnete die positive Dynamik damit jedoch seit Jahresbeginn 2025 wieder leicht ab.
- Im März war dies vor allem auf die schwächere Entwicklung im Nichtnahrungsmittelbereich zurückzuführen, wo die Umsätze weniger stark als in den Vormonaten zunahmen. Im Nahrungsmittelbereich verlief die Entwicklung zuletzt hingegen weiterhin solide und die Umsätze lagen deutlich über dem Vorjahreswert (Übersicht 3, Übersicht 4).
- Im Februar, wo die Umsatzentwicklung im Nichtnahrungsmittelbereich insgesamt noch besser verlaufen war, zeigte sich in den Bereichen mehrheitlich ein Umsatzplus im Vergleich zum Vorjahr. Rückgänge (nominell und real) gab es nur in den drei Bereichen Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstung, Spielwaren sowie Einzelhandel an Verkaufsständen und Märkten (Übersicht 3, Übersicht 4).
- In Deutschland nahmen im Vorjahresvergleich die realen, kalenderbereinigten Nettoumsätze seit Jahresbeginn stärker zu als in Österreich. Vor allem die Entwicklung des Einzelhandels mit Nichtnahrungsmitteln verlief in Deutschland besser, während die Umsätze mit Nahrungsmitteln schwächer zunahmen (Übersicht 3).

Verbraucherpreise

- Nachdem die Inflation (VPI) im März 2025 bei +2,9% lag, stieg sie laut Schnellschätzung von Statistik Austria im April auf 3,1%. Gemäß HVPI lag sie bei 3,3% und damit über dem Durchschnitt des Euro-Raumes (2,2%).
- Der höhere Anstieg im April wurde vor allem von der Entwicklung der Preise für Dienstleistungen getrieben. Diese zogen im April mit +4,8% erneut überdurchschnittlich und stärker als in den Vormonaten an. Gemäß der aktuellen Pressemitteilung von Statistik Austria¹⁾ ist hier ein Ostereffekt zu sehen: Aufgrund der Lage der Osterfeiertage/Schulferien im April (2024 im März) sind im Vergleich zum Vorjahr die Preise für Pauschalreisen massiv gestiegen. Die Preise für Nahrungsmittel, Tabak und Alkohol erhöhten sich um 3,2%, während sich Industriegüter (+0,9%) und Energie (+0,7%) nur wenig verteuerten (Übersicht 5).
- Im März stiegen die Preise überdurchschnittlich in den Bereichen Restaurants und Hotels (+5,8%), Wohnung, Wasser, Energie (+5,2%), Gesundheitspflege (+4,8%), Erziehung und Unterricht (+4,7%), verschiedene Waren und Dienstleistungen (+4,3%), alkoholische Getränke und Tabak (+3,7%) sowie Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (+3,1%). Die Preise für Freizeit und Kultur stiegen um 2,0%, jene für Bekleidung und Schuhe um 0,2%. Kostengünstiger als vor einem Jahr waren im März Waren und Dienstleistungen aus dem Bereich Verkehr (–0,8%), Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses (–0,9%) sowie Nachrichtenübermittlung (–5,6%, Übersicht 5).

Beschäftigung und offene Stellen

- Im Einzelhandel (einschließlich Kfz, laut ÖNACE 2025)²⁾ waren im März 326.505 unselbständig aktiv Beschäftigte tätig. Während der Bestand in der Gesamtwirtschaft im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabil blieb, ist im Einzelhandel seit über zwei Jahren ein Rückgang zu beobachten, welcher sich zuletzt nochmals verstärkte (Übersicht 6, Abbildung 3).
- Auch der Bestand an unbesetzten Stellen im Einzelhandel (einschließlich Kfz, laut ÖNACE 2025) ging im März weiter zurück (–8,4% im Vergleich zum Vorjahr), wobei sich der Rückgang im Februar und März deutlich verlangsamte. In der Gesamtwirtschaft ebnete der Rückgang im Februar und März hingegen nur leicht ab und gewann im April 2025 mit einer Vorjahresveränderungsrate von –12,7% wieder leicht an Dynamik. Im März konnten im Einzelhandel (einschließlich Kfz, laut ÖNACE 2025) 9.493 offene Stellen nicht zeitnah besetzt werden, in der Gesamtwirtschaft waren es 81.740 (Übersicht 6, Abbildung 4).

¹⁾ <https://www.statistik.at/fileadmin/announcement/2025/04/20250502VPIFlashEstimateApril2025.pdf>

²⁾ Mit Jänner 2025 wurde auf die ÖNACE 2025 umgestellt, wobei der Einzelhandel nur noch einschließlich Kfz-Handel ausgewiesen wird. Um eine Vergleichsreihe zu erhalten, wurden die Werte für 2024 durch das Arbeitsmarktservice von ÖNACE 2008 auf ÖNACE 2025 umgeschlüsselt; die Werte 2018 bis 2023 durch das WIFO rückverkettet.

Insolvenzen

- Die Zahl der eröffneten Unternehmensinsolvenzen blieb auch im I. Quartal 2025 hoch. Insgesamt wurden 1.134 Insolvenzen eröffnet, das waren um 4,1% mehr als im Jahr zuvor. Damit ebnten die starken Zuwachsraten auf hohem Niveau langsam ab (2024 durchschnittlich +23,2%).
- Auch im Handel bleibt die Lage angespannt. Im I. Quartal 2025 wurde erneut fast jede fünfte Insolvenz im Handel insgesamt verzeichnet (215 Fälle). Das entsprach einem Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von 7% (2024 durchschnittlich +13,6%; Übersicht 7).

Aktuelle Umfrageergebnisse

Gesamtwirtschaft

- Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom April 2025 zeigen im Vergleich zum Vormonat eine leichte Verschlechterung der unternehmerischen Konjunktüreinschätzungen, die über die Sektoren hinweg mehrheitlich pessimistisch ausfallen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte in der aktuellen Befragung mit –7,1 Punkten (saisonbereinigt) um 0,4 Punkte unter dem Wert des Vormonats (–6,7 Punkte; Abbildung 5, Übersicht 8). Das gesamtwirtschaftliche Konjunkturbild wird nach wie vor von der schwachen Industriekonjunktur, trotz Verbesserungen in diesem Sektor, bestimmt.
- Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft ging im April um 0,2 Punkte zurück und notierte mit –6,6 Punkten weiterhin im pessimistischen Bereich. In der für die Konjunktur besonders bedeutenden Sachgütererzeugung stieg der Lageindex leicht an (+1,7 Punkte), notierte aber mit –18,5 Punkten weiter tief im pessimistischen Bereich. In der Bauwirtschaft gewann der Lageindex 2,0 Punkte und notierte bei –2,7 Punkten. In den Dienstleistungsbereichen ging hingegen der Lageindex um 0,7 Punkte zurück und notierte bei –1,1 Punkten.
- Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft blieb im April annähernd stabil (+0,1 Punkte), notierte aber mit –7,0 Punkten weiter im pessimistischen Bereich. In der Sachgütererzeugung stieg der Erwartungsindex im April zwar an (+0,9 Punkte), blieb aber mit –11,6 Punkten im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen: Die Geschäftslage- und Produktionserwartungen blieben trotz Verbesserungen mehrheitlich im pessimistischen Bereich. In der Bauwirtschaft zeigte sich eine leichte Verbesserung (+0,5 Punkte auf –3,1 Punkte). In den Dienstleistungsbereichen gewann der Erwartungsindex 0,6 Punkte dazu, notierte aber mit –2,6 Punkten ebenfalls im pessimistischen Bereich.

Einzelhandel

- Nachdem sich die Stimmung der heimischen Einzelhandelsunternehmen bis zu Beginn des Jahres spürbar verbessert hatte, hat sich in den letzten Monaten die Stimmung wieder eintrübt: der WIFO-Konjunkturklimaindex für den Einzelhandel (ohne Kfz) hat sich (saisonbereinigt) von Jänner bis April um knapp 6 Punkte auf –9,1 Punkte reduziert (Abbildung 5, Übersicht 8). Damit hat sich der Einzelhandel (ohne Kfz) im Vergleich zu den anderen Sektoren in diesem Zeitraum am schwächsten entwickelt.
- Zu der Eintrübung der Stimmung tragen beide abgefragte Dimensionen (Lage bzw. Erwartung) bei. Der (saisonbereinigte) Saldo sank in der April-Umfrage dabei im Index zur aktuellen Lagebeurteilung auf –0,5 Punkte, womit erstmals seit November 2024 die pessimistischen Einschätzungen wieder überwiegen. Bei den unternehmerischen Erwartungen ging der Saldo im Vergleich zum Vormonat um knapp 4 Punkte auf –17,6 Punkte zurück.
- Die Geschäftslage in den letzten 3 Monaten wird von den befragten Unternehmen schlechter beurteilt. Der (saisonbereinigte) Saldo ist um knapp 4 Punkte auf –16 Punkte gesunken. Bei der Beurteilung der Lagerstände gab es im Monatsabstand das dritte Mal in Folge keine wesentliche Veränderung, es überwiegen weiterhin überdurchschnittlich jene Unternehmen, die die Lagerstände als „zu groß“ beurteilen (Index: +15 Punkte). Leicht verbessert zeigte sich hingegen die Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage (nicht Teil vom Lageindikator): von –35,5 Punkten im März auf –32,9 Punkte im April.
- Die heimischen Einzelhandelsunternehmen sind in der Einschätzung der Geschäftstätigkeit in den nächsten 3 Monaten auch wieder pessimistischer als zuletzt. Der (saisonbereinigte) Saldo, der optimistische von pessimistischen Beurteilungen trennt, sank im April um 2,7 Punkte auf –14,1 Punkte. Auch hinsichtlich der Bestellungen bei Vorlieferanten (knapp –5 Punkte auf –32,6 Punkte) sowie des Personalstands (knapp –4 Punkte auf –5,3 Punkte) haben die Händler:innen die Erwartungen nach unten korrigiert.
- Im Vergleich zu Deutschland hat sich das Stimmungsbild im Einzelhandel, gemessen am Vertrauensindikator der Europäischen Kommission, seit Jahresbeginn etwas weniger stark verschlechtert. Von Jänner bis April 2025 sank der heimische Vertrauensindikator von –2,3 auf –4 Punkte, jener der deutschen Einzelhändler:innen von –23,7 auf –26,2 Punkte (Abbildung 7). In beiden Ländern überwiegen die pessimistischen Beurteilungen (Minus als Vorzeichen), wobei sie in Deutschland deutlich stärker ausgeprägt sind als in Österreich.

Verbrauchervertrauen

- Nachdem sich die Stimmung der heimischen Konsument:innen im Durchschnitt der Monate November 2024 bis März 2025 auf rund –18½ Punkte bewegt hatte, gab diese in der jüngsten Umfrage (April 2025) deutlich nach.
- Auf Basis des harmonisierten EU-Konsumklimaindiktors lag das heimische Verbrauchervertrauen im April bei –21,3 Punkten (saisonbereinigt) und damit knapp 5 Punkte unter dem Indexwert des Vormonats (März –16,5 Punkte). In Deutschland hat sich zwar die Stimmung

der Konsument:innen von März auf April auch eingetrübt, jedoch in einem deutlich geringeren Maße (von –10,1 auf –10,7 Punkte). Auch zeigt sich in den letzten Monaten wieder verstärkt das höhere (pessimistischere) Niveau im Saldowert des Konsumklimaindikatoren: im April lag der heimische Wert um mehr als 10 Punkte unterhalb des Wertes für die deutschen Haushalte (Abbildung 8). Zuletzt war ein derartiger Abstand Mitte 2023 zu messen.

- Zurückzuführen lässt sich die kräftige Stimmungseintrübung der heimischen Konsument:innen in der April-Umfrage auf eine Verschlechterung bei den Beurteilungen bezogen auf die kommenden 12 Monate: Die diesbezügliche Einschätzung der finanziellen Lage des Haushaltes hat sich im Saldo um 3½ Punkte verschlechtert. Deutlich pessimistischer schätzten die Haushalte die künftige allgemeine wirtschaftliche Lage (–8,3 Punkte im Monatsabstand) wie auch die Absicht ein, größere Anschaffungen zu tätigen (–8,6 Punkte im Monatsabstand). Die Einschätzung zur Entwicklung der Arbeitslosigkeit im kommenden Jahr hat sich auf hohem Niveau eingependelt (Abbildung 9).
- Eine Ursache für den kräftigen Rückgang in der Erwartungshaltung für die kommenden Monate dürften die angekündigten und teilweise bereits ab 1. April eingeführten Budget-Konsolidierungsmaßnahmen der Regierung für die Jahre 2025 und 2026 gewesen sein. Ein Teil dieser Maßnahmen trifft unmittelbar private Haushalte und deren finanzielle Lage. Aber auch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wird dadurch (zumindest kurzfristig) negativ beeinflusst.

WIFO-Konjunkturprognose, März 2025³⁾

- Die heimische Wirtschaft ist 2024 um 1,2% geschrumpft, wobei die Beschleunigung des Abwärtstrends in der zweiten Jahreshälfte dämpfend auf das aktuelle Jahr wirkt. Zudem nahm die Unsicherheit über die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den letzten Monaten zu. Vor diesem Hintergrund erwartet das WIFO in der aktuellen Prognose vom März 2025 für heuer erneut einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,3%. Erst für 2026 wird wieder mit einem Wachstum gerechnet (+1,2%, Übersicht 9).
- Trotz gestiegenem Realeinkommen verlief die Konsumnachfrage der privaten Haushalte 2024 nur schleppend. Die schwache Konsumdynamik dürfte sich 2025 fortsetzen (+0,2%, Übersicht 10). Damit wird die Sparquote hoch bleiben. Im Jahr 2024 belief sie sich gemäß aktuellen Werten von Statistik Austria⁴⁾ auf 11,7% (2023: 8,7%). Spiegelbildlich dürfte die reale Wertschöpfung im Handel im Jahr 2025 kaum zunehmen.
- Die real verfügbaren Einkommen werden 2025 sowohl durch Maßnahmen der Budgetkonsolidierung (Kürzung von Transfers) als auch durch nur einen leichten Rückgang in der Inflation belastet. Erst 2026 ist dann wieder mit Zuwächsen und einer höheren Ausgabenbereitschaft der privaten Haushalte zu rechnen.
- Die Inflation dürfte 2025 mit 2,7% nur leicht unter jener des Vorjahres (2,9%) liegen. Erst 2026 wird der Inflationsdruck weiter nachlassen (2,1%, Übersicht 10).

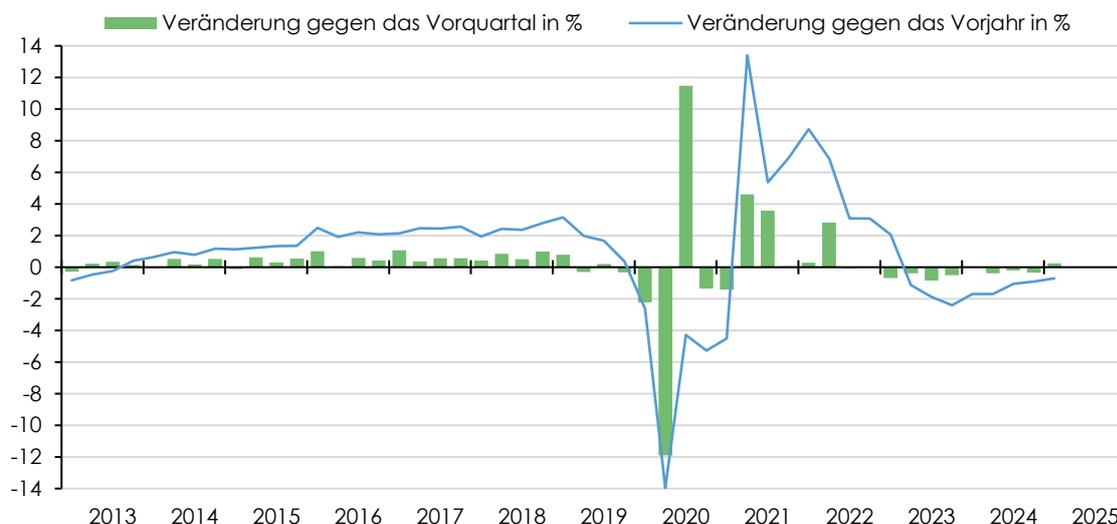
³⁾ Scheiblecker, M., Ederer, S. (2025). Österreich steckt im dritten Rezessionsjahr. Prognose für 2025 und 2026. WIFO-Konjunkturprognose, 1. <https://www.wifo.ac.at/publication/423473/>

⁴⁾ Veröffentlichung am 31.3.2025.

Abbildungen und Übersichten

Aktuelle wirtschaftliche Entwicklung

Abbildung 1: **Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes laut WIFO-Schnellschätzung**
Saison- und arbeitstagsbereinigt



Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. – Letzter dargestellter Wert I. Quartal 2025.

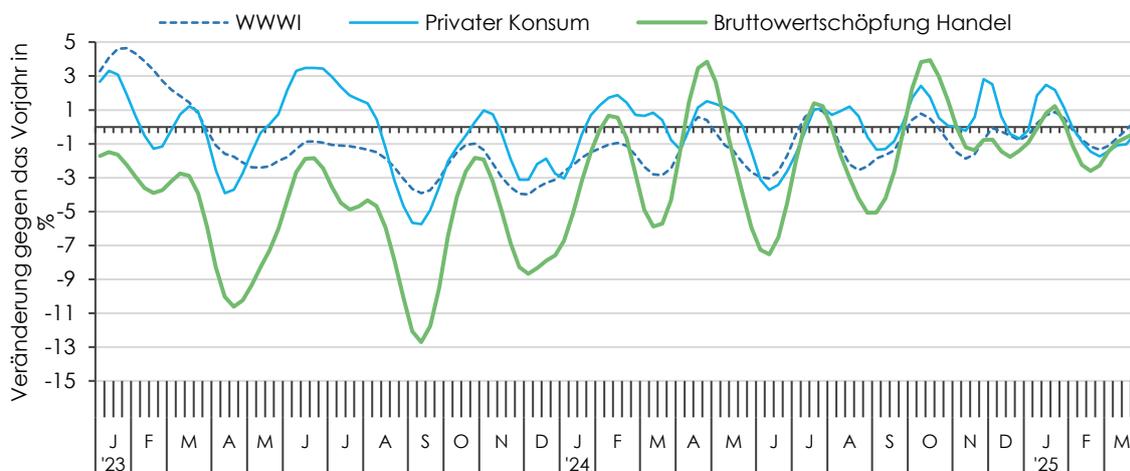
Übersicht 1: **Ergebnisse der WIFO-Schnellschätzung der vierteljährlichen VGR**

Real, saison- und arbeitstagsbereinigt

	2023 IV.Qu.	2024				2025 I.Qu.
		I.Qu.	II.Qu.	III.Qu.	IV.Qu.	
Veränderung gegen das Vorquartal in %						
Bruttoinlandsprodukt	-0,5	+0,0	-0,4	-0,2	-0,4	+0,2
Verwendung des Bruttoinlandsproduktes						
Konsumausgaben						
Private Haushalte ¹⁾	-0,3	+0,9	-0,5	+0,0	+0,3	+0,1
Staat	-1,7	+1,7	+0,3	+0,5	+0,5	+0,4
Bruttoanlageinvestitionen	+0,2	-2,0	-0,1	-0,7	+0,4	-0,1
Exporte	+0,3	-0,5	-1,7	-0,1	-2,9	+1,4
Importe	-2,4	-0,9	-0,7	+1,4	-2,0	+1,1
Veränderung gegen das Vorjahr in %						
Bruttoinlandsprodukt	-2,4	-1,7	-1,7	-1,1	-0,9	-0,7

Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. – ¹⁾ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

Abbildung 2: **Wöchentlicher WIFO-Wirtschaftsindex (WWWI) für Österreich, real**



Q: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen. – Letzter dargestellter Wert Kalenderwoche 13 2025.

Übersicht 2: **WWWI und ausgewählte Teilkomponenten, real**

	Wöchentlicher WIFO- Wirtschaftsindex (WWWI)	Privater Konsum	Bruttowertschöpfung Handel
	Veränderung gegen das Vorjahr in %		
Jan 24	- 2,0	- 1,2	- 4,1
Feb 24	- 1,2	+ 1,4	- 0,5
Mrz 24	- 2,6	+ 0,3	- 5,2
Apr 24	- 0,1	+ 0,3	+ 1,8
Mai 24	- 1,5	+ 0,4	- 1,8
Jun 24	- 2,6	- 3,2	- 6,5
Jul 24	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,2
Aug 24	- 1,6	+ 0,6	- 2,8
Sep 24	- 1,3	- 0,8	- 3,0
Okt 24	+ 0,2	+ 1,3	+ 2,9
Nov 24	- 1,4	+ 0,8	- 0,8
Dez 24	- 0,4	+ 0,5	- 1,3
Jan 25	+ 0,4	+ 1,5	+ 0,3
Feb 25	- 0,9	- 1,0	- 2,1
Mrz 25	- 0,4	- 1,0	- 0,8

Anmerkung: Die monatlichen Wachstumsraten werden als ungewichteter Durchschnitt der wöchentlichen Daten errechnet.

Q: Statistik Austria, Eurostat, WIFO-Berechnungen.

Übersicht 3: Entwicklung der realen Nettoumsätze im Einzelhandel

Kalenderbereinigt, ÖNACE 2008

	Okt 24	Nov 24	Dez 24	Jan 25	Feb 25	Mrz 25
	Veränderung gegen das Vorjahr in %					
Österreich						
Einzelhandel (ohne Kfz)	+2,7	+2,9	+3,7	+2,2	+2,0	+1,7
Einzelhandel (ohne Kfz und Tankstellen)	+3,1	+3,4	+5,0	+2,7	+2,7	+2,1
EH mit Nahrungs- und Genussmitteln	+4,0	+3,7	+4,8	+2,5	+3,3	+3,4
Nahrungsmittel-EH (Supermärkte)	+4,3	+4,1	+4,8	+2,6	+3,4	
Fach-EH mit Nahrungsmitteln, Getränken	+2,3	+2,3	+4,1	+1,0	+3,1	
Tankstellen	-8,0	-4,8	-9,0	-4,4	+1,6	+1,0
EH mit Nichtnahrungsmittel (ohne Tankstellen)	+2,1	+3,6	+4,2	+2,7	+1,8	+0,8
Sonstiger EH mit Waren v. verschiedener Art	+6,9	+9,6	+13,3	+2,9	+9,7	
EH mit Informations-, Kommunikationstechnikgeräten	+5,5	+12,0	+5,5	+9,6	+6,8	
EH mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien (einschl. Möbel)	-2,6	-1,4	+6,2	+0,3	-1,7	
EH mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen, Spielwaren	+1,9	+2,9	+2,1	-0,9	-0,4	
EH mit sonstigen Gütern	+3,4	+5,6	+3,6	+2,3	+2,2	
EH an Verkaufsständen und auf Märkten	+2,5	+7,0	+1,3	-0,6	-4,6	
EH nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen, auf Märkte	+4,1	+0,6	+7,2	+7,9	+6,1	
Versand- und Internet-EH	+2,6	-0,3	+5,2	+7,3	+6,0	
Deutschland						
Einzelhandel (ohne Kfz)	+2,6	+3,5	+2,8	+3,3	+4,3	+2,3
Einzelhandel (ohne Kfz und Tankstellen)	+2,7	+3,4	+3,0	+3,3	+4,2	+2,6
EH mit Nahrungs- und Genussmitteln	+1,3	+2,1	-0,1	+1,3	+2,9	+0,6
Tankstellen	+0,5	+1,7	-1,8	+2,7	+2,1	-0,4
EH mit Nichtnahrungsmitteln (ohne Tankstellen)	+3,3	+3,7	+4,5	+4,6	+4,7	+3,5

Q: Statistik Austria, Eurostat, WIFO-Darstellung. – März 2025 vorläufig.

Übersicht 4: Entwicklung der nominellen Nettoumsätze im Einzelhandel

Kalenderbereinigt, ÖNACE 2008

	Okt 24	Nov 24	Dez 24	Jan 25	Feb 25	Mrz 25
	Veränderung gegen das Vorjahr in %					
Österreich						
Einzelhandel (ohne Kfz)	+3,0	+3,8	+5,0	+3,4	+3,9	+3,5
Einzelhandel (ohne Kfz und Tankstellen)	+4,4	+4,6	+6,0	+4,0	+4,2	+3,9
EH mit Nahrungs- und Genussmitteln	+6,6	+5,6	+6,7	+4,4	+5,7	+6,2
Nahrungsmittel-EH (Supermärkte)	+6,7	+5,3	+6,5	+4,2	+5,2	
Fach-EH mit Nahrungsmitteln, Getränken	+7,0	+6,1	+8,0	+5,6	+7,4	
Tankstellen	-17,4	-10,8	-10,9	-4,3	-1,3	-4,4
EH mit Nichtnahrungsmittel (ohne Tankstellen)	+2,6	+4,3	+4,1	+3,5	+2,0	+0,9
Sonstiger EH mit Waren v. verschiedener Art	+9,2	+11,3	+14,7	+4,7	+12,1	
EH mit Informations-, Kommunikationstechnikgeräten	+4,0	+10,3	+1,5	+6,2	+1,8	
EH mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien (einschl. Möbel)	-0,8	-0,4	+5,5	+1,5	-1,6	
EH mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen, Spielwaren	+1,2	+2,2	+1,5	-0,2	-2,3	
EH mit sonstigen Gütern	+3,8	+6,1	+3,3	+4,0	+4,0	
EH an Verkaufsständen und auf Märkten	+4,0	+7,8	+1,8	+0,7	-2,9	
EH nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen, auf Märkte	+2,0	-1,5	+4,3	+5,8	+4,7	
Versand- und Internet-EH	+2,2	-1,4	+4,0	+6,9	+6,0	
Deutschland						
Einzelhandel (ohne Kfz)	+3,6	+4,4	+4,0	+4,3	+5,3	+3,4
Einzelhandel (ohne Kfz und Tankstellen)	+3,9	+4,5	+4,0	+4,3	+5,3	+3,7
EH mit Nahrungs- und Genussmitteln	+3,7	+4,3	+2,5	+2,9	+5,3	+3,3
Tankstellen	-4,9	-2,0	-2,8	+3,8	+2,4	-2,7
EH mit Nichtnahrungsmitteln (ohne Tankstellen)	+3,6	+4,0	+5,2	+5,2	+4,9	+3,9

Q: Statistik Austria, Eurostat, WIFO-Darstellung. – März 2025 vorläufig.

Übersicht 5: Entwicklung der Preise

	Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24	Jan 25	Feb 25	Mrz 25	Apr 25
	In %							
Verbraucherpreisindex	+1,8	+1,8	+1,9	+2,0	+3,2	+3,2	+2,9	+3,1
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	+2,2	+2,7	+2,1	+1,6	+2,1	+2,6	+3,1	
Alkoholische Getränke und Tabak	+2,5	+3,6	+2,6	+1,9	+2,7	+1,4	+3,7	
Bekleidung und Schuhe	-0,4	-1,2	-1,2	-2,0	-1,1	+1,8	+0,2	
Wohnung, Wasser, Energie	+1,5	+0,2	+0,3	+0,2	+4,5	+5,2	+5,2	
Hausrat und laufende Instandhaltung des Hause	-0,1	+0,5	+0,4	±0,0	+0,2	-0,7	-0,9	
Gesundheitspflege	+4,6	+4,1	+4,5	+4,4	+4,8	+4,9	+4,8	
Verkehr	-2,9	-2,3	-0,6	+1,0	+2,4	+0,8	-0,8	
Nachrichtenübermittlung	-6,0	-5,5	-4,8	-5,1	-5,0	-5,7	-5,6	
Freizeit und Kultur	+2,0	+3,0	+1,5	+2,1	+3,5	+3,3	+2,0	
Erziehung und Unterricht	+4,4	+4,6	+5,1	+5,0	+5,4	+4,7	+4,7	
Restaurants und Hotels	+5,9	+5,8	+6,0	+6,2	+5,6	+6,0	+5,8	
Verschiedene Waren und Dienstleistungen	+5,2	+4,9	+5,0	+4,7	+4,0	+4,2	+4,3	
Industriegüter	+0,5	+0,8	+1,0	+0,8	+0,9	+1,3	+0,8	+0,9
Energie	-9,7	-12,0	-9,8	-7,0	+3,6	+3,4	+2,2	+0,7
Nahrungsmittel, Tabak, Alkohol	+2,2	+2,9	+2,2	+1,7	+2,2	+2,3	+3,2	+3,2
Dienstleistungen	+4,6	+4,6	+4,4	+4,6	+4,7	+4,5	+4,2	+4,8
Mikrowarenkorb	+4,0	+5,3	+4,2	+3,1	+3,7	+3,9	+4,6	
Miniwarenkorb	+0,9	+1,6	+1,9	+2,4	+3,0	+2,6	+2,2	

Q: Statistik Austria, WDS – WIFO-Daten-System, Macrobond; WIFO-Berechnungen. – April 2025 vorläufig.

Übersicht 6: Entwicklung der Beschäftigung und der offenen Stellen

Unbereinigt, ÖNACE 2025

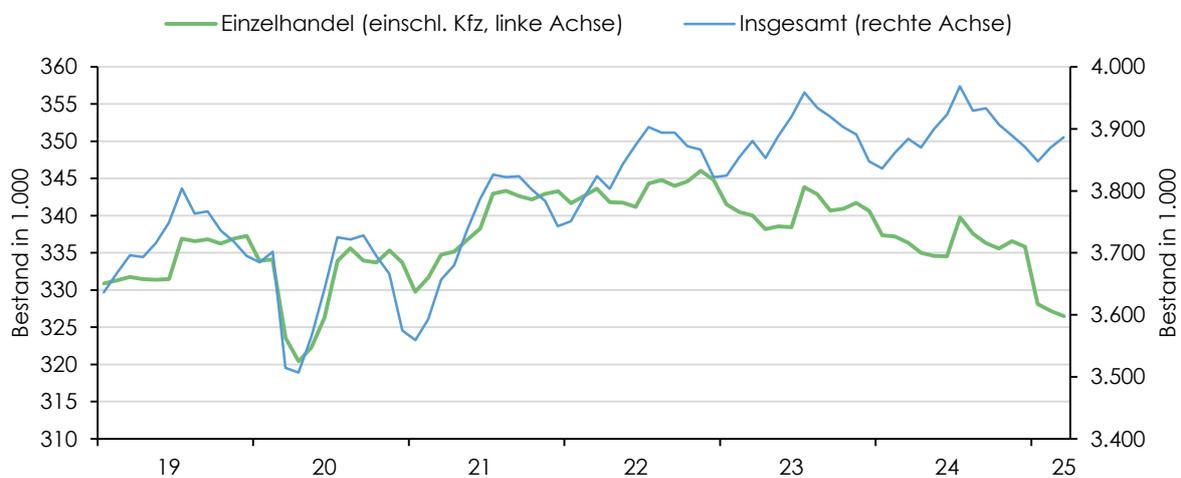
	Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24	Jan 25	Feb 25	Mrz 25	Apr 25
	Bestand							
Unselbständig aktiv Beschäftigte								
Insgesamt	3.933.343	3.906.945	3.889.536	3.871.083	3.847.758	3.869.758	3.886.355	
Einzelhandel (einschl. Kfz)	336.313	335.584	336.583	335.834	328.101	327.187	326.505	
Offene Stellen								
Insgesamt	91.568	87.484	82.855	80.740	76.478	80.274	81.740	81.997
Einzelhandel (einschl. Kfz)	11.616	11.146	10.353	9.529	9.339	9.567	9.493	
	Veränderung gegen das Vorjahr in %							
Unselbständig aktiv Beschäftigte								
Insgesamt	+ 0,3	+ 0,1	- 0,0	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,1	
Einzelhandel (einschl. Kfz)	- 1,3	- 1,6	- 1,5	- 1,4	- 2,7	- 3,0	- 2,9	
Offene Stellen								
Insgesamt	- 14,0	- 13,4	- 12,8	- 12,5	- 12,3	- 11,1	- 11,1	- 12,7
Einzelhandel (einschl. Kfz)	- 22,6	- 23,4	- 23,2	- 23,2	- 18,9	- 9,5	- 8,4	

Anmerkung: Unselbständig aktiv Beschäftigte umfassen keine Präsenzdienler und Personen in Elternkarenz mit aufrechter Beschäftigungsverhältnis. – Die dargestellten sofort verfügbaren Stellen sind freie Arbeitsplätze, die bereits hätten angetreten werden können.

Q: Dachverband der Sozialversicherungsträger, AMS, WIFO-Berechnungen. – Unselbständig aktiv Beschäftigte im Einzelhandel; Werte für 2024 durch das Arbeitsmarktservice von ÖNACE 2008 auf ÖNACE 2025 umgeschlüsselt; Werte 2018 bis 2023 durch WIFO rückverkettet.

Abbildung 3: **Unselbständig aktiv Beschäftigte im Zeitverlauf**

Unbereinigt, ÖNACE 2025

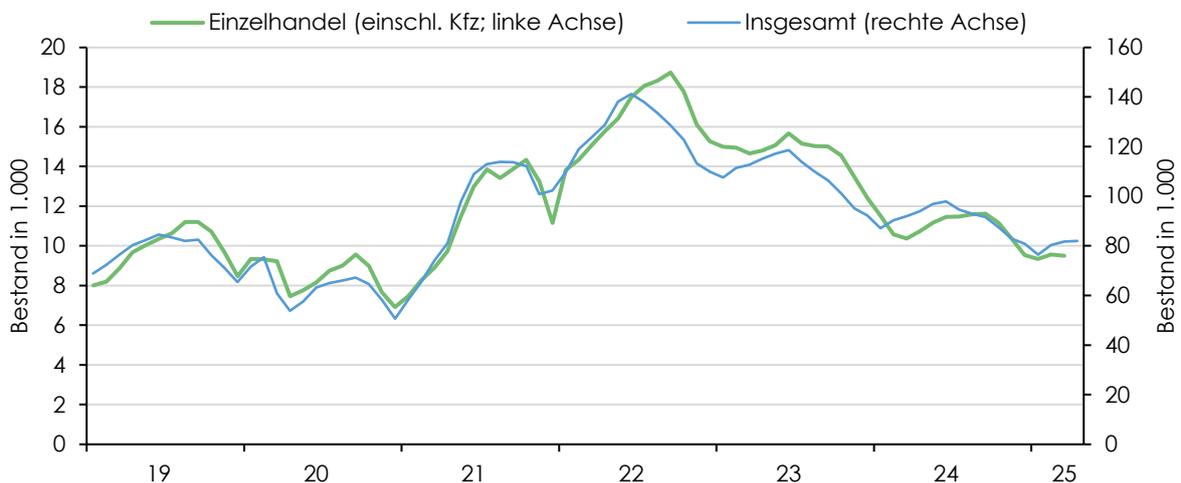


Anmerkung: Unselbständig aktiv Beschäftigte umfassen keine Präsenzdienler und Personen in Elternkarenz mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis. Der Bestand der unselbständig aktiv Beschäftigten unterliegt saisonalen Schwankungen.

Q: Dachverband der Sozialversicherungsträger, WIFO-Berechnungen. – Einzelhandel: Werte für 2024 durch das Arbeitsmarktservice von ÖNACE 2008 auf ÖNACE 2025 umgeschlüsselt; Werte 2018 bis 2023 durch WIFO rückverkettet. – Letzter dargestellter Wert März 2025.

Abbildung 4: **Offene Stellen im Zeitverlauf**

Unbereinigt, ÖNACE 2025



Anmerkung: Die dargestellten sofort verfügbaren Stellen sind freie Arbeitsplätze, die bereits hätten angetreten werden können. Der Bestand der offenen Stellen unterliegt saisonalen Schwankungen.

Q: AMS, WIFO-Darstellung. – Letzter dargestellter Wert: Insgesamt April 2025, Einzelhandel (einschl. Kfz) März 2025.

Übersicht 7: **Eröffnete Insolvenzen**

	2023			2024				2025
	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal
Fälle								
Insgesamt	741	876	947	1.089	1.010	966	1.093	1.134
Handel insgesamt	162	181	171	201	173	168	211	215
Anteile an insgesamt in %								
Handel insgesamt	21,9	20,7	18,1	18,5	17,1	17,4	19,3	19,0
Veränderung gegen das Vorjahr in %								
Insgesamt	- 6,8	+ 16,8	+ 23,3	+ 34,4	+ 36,3	+ 10,3	+ 15,4	+ 4,1
Handel insgesamt	+ 2,5	+ 34,1	+ 23,0	+ 34,9	+ 6,8	- 7,2	+ 23,4	+ 7,0

Q: KSV1870. – Handel insgesamt einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz (ÖNACE 2008).

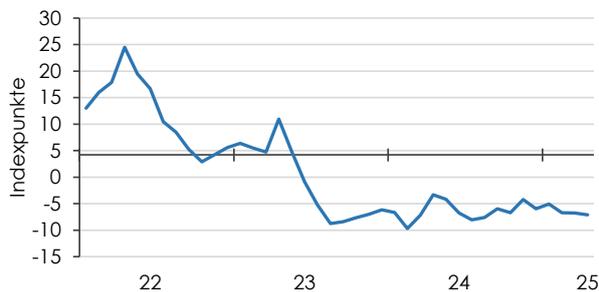
Aktuelle Umfrageergebnisse

Abbildung 5: **WIFO-Konjunkturklimaindex der österreichischen Unternehmen in einer kurzfristigen Betrachtung**

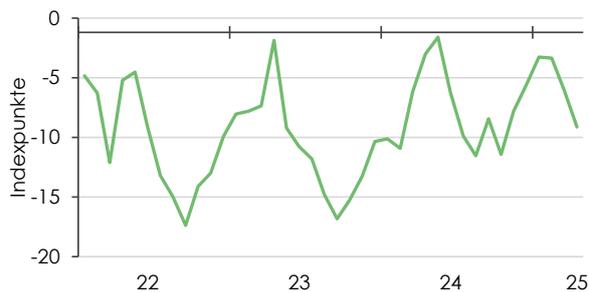
Saisonbereinigt, x-Achse schneidet im Median (Beobachtungszeitraum ab 2008)

Unternehmen insgesamt

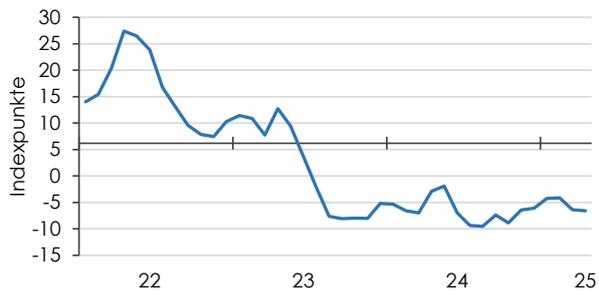
Konjunkturklima



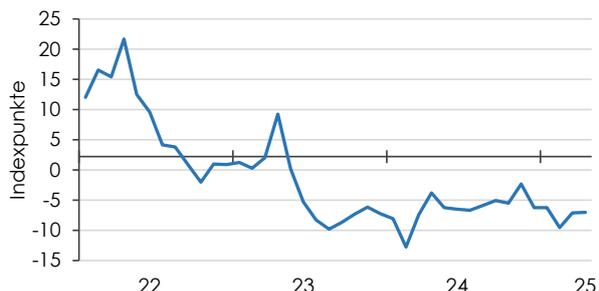
Einzelhandelsunternehmen (ohne Kfz)



Aktuelle Lagebeurteilungen



Unternehmerische Erwartungen



Anmerkung: Werte liegen zwischen +100 und -100 und zeigen eine insgesamt positive Einschätzung bei Werten über 0 und eine negative Einschätzung bei Werten unter 0 an.

Q: Einzelhandelsbefragung KMU-Forschung, WIFO-Konjunkturtest. – Letzter dargestellter Wert April 2025.

Übersicht 8: WIFO-Konjunkturklimaindex der österreichischen Unternehmen in einer kurzfristigen Betrachtung

Saisonbereinigt

	Sep 24	Okt 24	Nov 24	Dez 24	Jan 25	Feb 25	Mrz 25	Apr 25
Indexpunkte								
Konjunkturklimaindex								
Unternehmen insgesamt	- 6,0	- 6,7	- 4,2	- 6,0	- 5,1	- 6,7	- 6,7	- 7,1
Einzelhandel (ohne Kfz)	- 8,4	- 11,4	- 7,8	- 5,6	- 3,3	- 3,4	- 6,1	- 9,1
Einzelhandel mit Nahrungsmitteln	+ 4,6	- 3,3	+ 3,8	+ 5,8	- 2,6	- 1,5	+ 5,6	+ 0,9
Einzelhandel mit Nichtnahrungsmitteln ¹⁾	- 9,8	- 13,0	- 9,8	- 6,7	- 1,8	- 2,3	- 6,9	- 9,9
Aktuelle Lagebeurteilungen								
Unternehmen insgesamt	- 7,4	- 8,8	- 6,4	- 6,1	- 4,2	- 4,1	- 6,4	- 6,6
Einzelhandel (ohne Kfz)	- 0,6	- 0,8	- 1,2	+ 2,8	+ 3,9	+ 5,7	+ 1,7	- 0,5
Einzelhandel mit Nahrungsmitteln	+ 12,9	+ 1,1	+ 8,5	+ 8,2	+ 6,4	+ 4,8	+ 8,4	+ 8,3
Einzelhandel mit Nichtnahrungsmitteln ¹⁾	- 1,6	- 0,7	- 0,9	+ 4,0	+ 6,9	+ 8,6	+ 2,9	+ 0,6
Unternehmerische Erwartungen								
Unternehmen insgesamt	- 5,1	- 5,5	- 2,3	- 6,3	- 6,2	- 9,6	- 7,1	- 7,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	- 16,7	- 22,2	- 14,4	- 14,0	- 10,3	- 12,3	- 13,7	- 17,6
Einzelhandel mit Nahrungsmitteln	- 3,5	- 7,6	- 1,0	+ 3,2	- 11,5	- 7,7	+ 2,9	- 6,4
Einzelhandel mit Nichtnahrungsmitteln ¹⁾	- 18,3	- 25,4	- 18,7	- 17,5	- 10,4	- 13,1	- 16,7	- 20,3

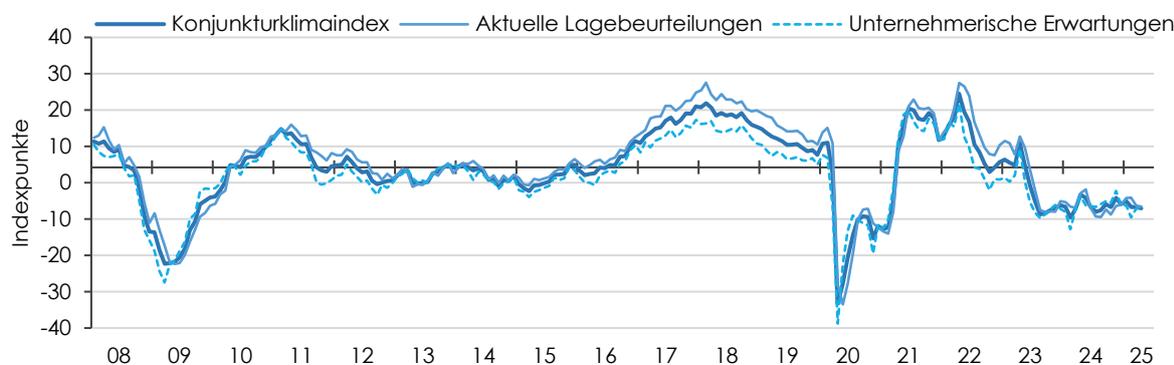
Anmerkung: Werte liegen zwischen +100 und -100 und zeigen eine insgesamt positive Einschätzung bei Werten über 0 und eine negative Einschätzung bei Werten unter 0 an.

Q: Einzelhandelsbefragung KMU-Forschung, WIFO-Konjunkturtest. - ¹⁾ Ohne Tankstellen.

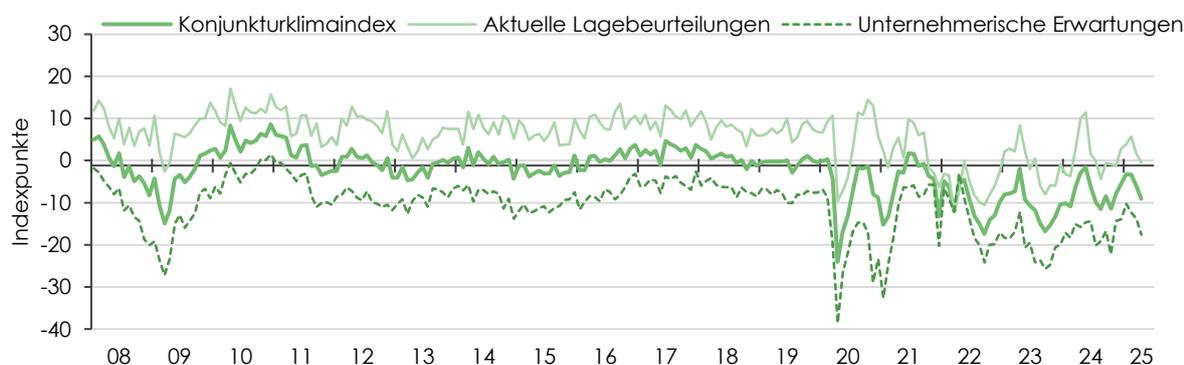
Abbildung 6: WIFO-Konjunkturklimaindex der österreichischen Unternehmen in einer langfristigen Betrachtung

Saisonbereinigt, x-Achse schneidet im Median des Konjunkturklimaindex

Unternehmen insgesamt



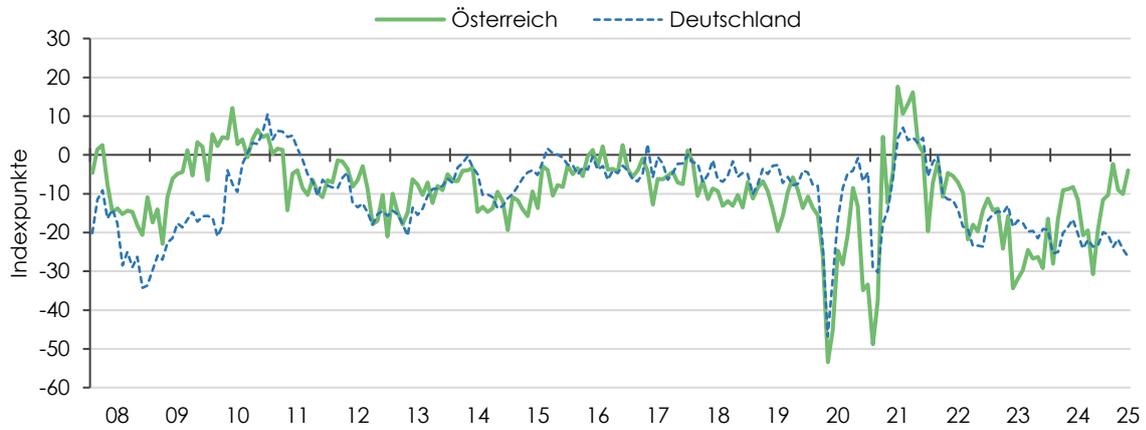
Einzelhandelsunternehmen (ohne Kfz)



Anmerkung: Werte liegen zwischen +100 und -100 und zeigen eine insgesamt positive Einschätzung bei Werten über 0 und eine negative Einschätzung bei Werten unter 0 an.

Q: Einzelhandelsbefragung KMU-Forschung, WIFO-Konjunkturtest. - Letzter dargestellter Wert April 2025.

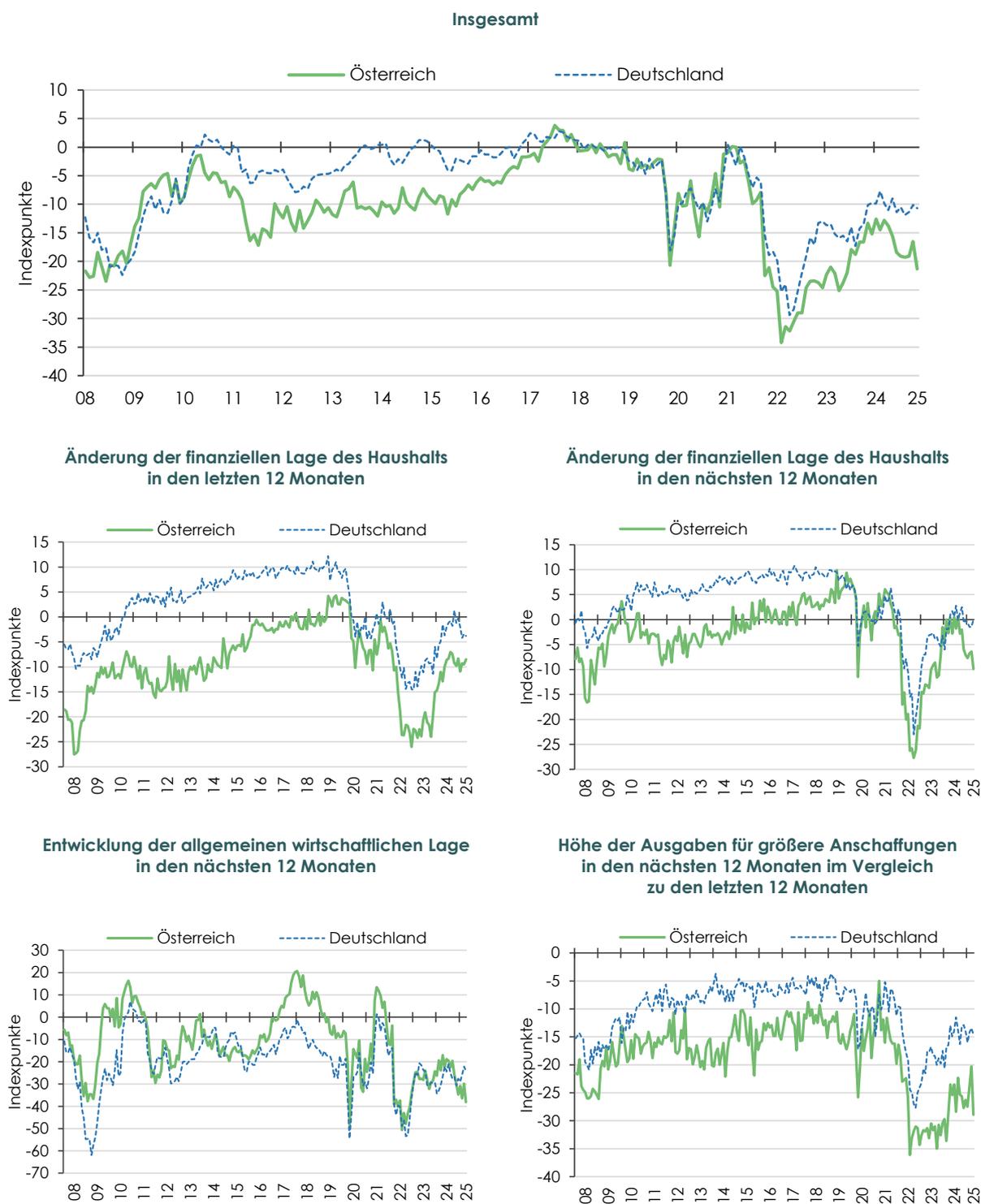
Abbildung 7: **Vertrauensindikator Einzelhandel der Europäischen Kommission**
Saisonbereinigt



Anmerkung: Saldo aus positiven und negativen Antworten in % aller Antworten. Werte liegen zwischen +100 und -100 und zeigen eine insgesamt positive Einschätzung bei Werten über 0 und eine negative Einschätzung bei Werten unter 0 an. Der Vertrauensindikator setzt sich aus der Einschätzung zur Geschäftstätigkeit der letzten und der kommenden drei Monate sowie dem derzeitigen Lagerbestand (mit negativem Vorzeichen) zusammen.

Q: Europäische Kommission, WIFO-Darstellung. – Letzter dargestellter Wert April 2025.

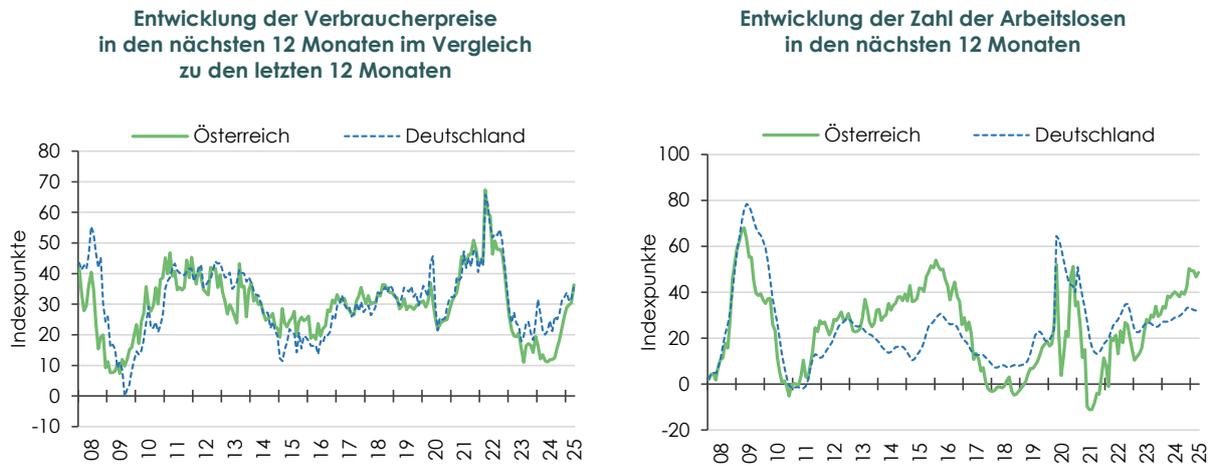
Abbildung 8: **Verbrauchervertrauen und Teilindikatoren**
Saisonbereinigt



Anmerkung: Saldo aus positiven und negativen Antworten in % aller Antworten. Werte liegen zwischen +100 und -100 und zeigen eine insgesamt positive Einschätzung bei Werten über 0 und eine negative Einschätzung bei Werten unter 0 an.

Q: Europäische Kommission, WIFO-Darstellung. – Letzter dargestellter Wert April 2025. – Österreich $n = 1.500$. Deutschland $n = 2.000$.

Abbildung 9: **Ergänzende Indikatoren zum Verbrauchervertrauen**
Saisonbereinigt



Anmerkung: Saldo aus positiven und negativen Antworten in % aller Antworten. Werte liegen zwischen +100 und -100 und zeigen eine insgesamt positive Einschätzung bei Werten über 0 und eine negative Einschätzung bei Werten unter 0 an.

Q: Europäische Kommission, WIFO-Darstellung. – Letzter dargestellter Wert April 2025. – Österreich $n = 1.500$. Deutschland $n = 2.000$.

WIFO-Konjunkturprognose, März 2025⁵⁾

Übersicht 9: Hauptergebnisse

	Prognose						
	2021	2022	2023	2024	2025	2026	
	Veränderung gegen das Vorjahr in %						
Bruttoinlandsprodukt , real	+ 4,8	+ 5,3	- 1,0	- 1,2	- 0,3	+ 1,2	
Herstellung von Waren	+ 10,9	+ 6,7	- 1,8	- 5,5	- 3,0	+ 2,3	
Handel	+ 4,5	+ 0,7	- 5,7	- 1,7	± 0,0	+ 1,4	
Private Konsumausgaben ¹⁾ , real	+ 4,8	+ 4,9	- 0,5	+ 0,1	+ 0,2	+ 1,4	
Dauerhafte Konsumgüter ²⁾	+ 6,4	- 4,5	- 5,4	+ 0,6	+ 0,5	+ 1,5	
Bruttoanlageinvestitionen , real	+ 6,0	+ 0,4	- 3,2	- 3,4	- 0,7	+ 1,8	
Ausrüstungen ³⁾	+ 7,7	+ 1,9	+ 2,4	- 1,8	- 1,6	+ 1,9	
Bauten	+ 4,1	- 1,3	- 9,3	- 5,4	+ 0,5	+ 1,6	
Exporte , real	+ 9,5	+ 10,0	- 0,4	- 4,3	- 0,9	+ 1,7	
Warenexporte, fob	+ 12,4	+ 6,0	- 0,4	- 5,9	- 1,5	+ 1,0	
Importe , real	+ 14,1	+ 7,1	- 4,6	- 5,0	- 0,2	+ 2,1	
Warenimporte, fob	+ 14,8	+ 3,0	- 7,4	- 7,1	- 1,2	+ 2,0	
Bruttoinlandsprodukt , nominell	+ 6,8	+ 10,3	+ 5,6	+ 1,8	+ 2,2	+ 3,3	
	Mrd. €	406,23	448,01	473,23	481,94	492,37	508,50
Leistungsbilanzsaldo	in % des BIP	1,7	- 0,9	1,3	2,2	1,9	1,4
Verbraucherpreise		+ 2,8	+ 8,6	+ 7,8	+ 2,9	+ 2,7	+ 2,1
BIP-Deflator		+ 1,9	+ 4,8	+ 6,6	+ 3,1	+ 2,4	+ 2,0
Finanzierungssaldo des Staates ⁴⁾	in % des BIP	- 5,7	- 3,3	- 2,6	- 4,1	- 3,3	- 3,5
Unselbständig aktiv Beschäftigte ⁵⁾		+ 2,5	+ 3,0	+ 1,2	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,8
Arbeitslosenquote ⁶⁾	in %	8,0	6,3	6,4	7,0	7,3	7,1
Realwert des BIP pro Kopf ⁷⁾		+ 3,8	+ 1,1	- 1,9	- 0,9	- 0,6	+ 0,9
Armutsgefährdungsquote ⁸⁾	in %	14,8	14,9	15,4	15,5	16,0	16,0
Einkommensquintilsverhältnis ⁹⁾	Verhältniszahl	4,3	4,3	4,5	4,5	4,5	4,6
Treibhausgasemissionen ¹⁰⁾		+ 4,7	- 6,0	- 5,9	- 2,8	- 1,8	- 1,4
	Mio. t CO ₂ -Äquivalent	77,53	72,84	68,55	66,61	65,43	64,53

Q: WIFO, Arbeitsmarktservice, Dachverband der Sozialversicherungsträger, OeNB, Statistik Austria, Umweltbundesamt. – ¹⁾ Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – ²⁾ WIFO-Berechnung anhand der Anteile der dauerhaften Konsumgüter nach dem Inlandskonzept. – ³⁾ Einschließlich militärischer Waffensysteme und sonstiger Anlagen. – ⁴⁾ Laut Maastricht-Definition. – ⁵⁾ Ohne Personen in aufrechtem Dienstverhältnis, die Kinderbetreuungsgeld beziehen bzw. Präsenzdienst leisten. – ⁶⁾ In % der unselbständigen Erwerbspersonen, nationale Definition. – ⁷⁾ Nominelles BIP deflationiert mit dem impliziten Preisindex der inländischen Verwendung. – ⁸⁾ Anteil der Personen in Privathaushalten mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle (60% des nationalen verfügbaren Medianäquivalenzeinkommens, ab 2023: Prognose. – ⁹⁾ S80/S20: Verhältnis des gesamten verfügbaren Äquivalenzeinkommens der Bevölkerung in privaten Haushalten im obersten Einkommensquintil zu dem der Bevölkerung im untersten Einkommensquintil, ab 2023: Prognose. – ¹⁰⁾ 2023: Schätzung Umweltbundesamt, ab 2024: Prognose.

⁵⁾ Scheiblecker, M., Ederer, S. (2025). Österreich steckt im dritten Rezessionsjahr. Prognose für 2025 und 2026. WIFO-Konjunkturprognose, 1. <https://www.wifo.ac.at/publication/423473/>

Übersicht 10: **Konsum, Einkommen, Preise**

	Prognose					
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
	Veränderung gegen das Vorjahr in %					
Private Konsumausgaben¹⁾, real	+ 4,8	+ 4,9	– 0,5	+ 0,1	+ 0,2	+ 1,4
Dauerhafte Konsumgüter ²⁾	+ 6,4	– 4,5	– 5,4	+ 0,6	+ 0,5	+ 1,5
Nichtdauerhafte Konsumgüter und Dienstleistungen ²⁾	+ 4,6	+ 6,0	+ 0,1	+ 0,0	+ 0,2	+ 1,4
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte, real	+ 2,1	+ 1,7	– 0,5	+ 2,4	– 0,3	+ 0,5
Sparquote der privaten Haushalte , in % des verfügbaren Einkommens						
Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	11,4	8,8	8,7	10,6	10,2	9,4
Ohne Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	10,9	8,2	8,1	10,1	9,7	8,9
Forderungen an inländische Nichtbanken						
Jahresendstände	+ 6,6	+ 5,0	+ 0,7	+ 0,7	+ 1,0	+ 1,7
Verbraucherpreise						
National	+ 2,8	+ 8,6	+ 7,8	+ 2,9	+ 2,7	+ 2,1
Harmonisiert	+ 2,8	+ 8,6	+ 7,7	+ 2,9	+ 2,8	+ 2,1
Kerninflation ³⁾	+ 2,3	+ 5,1	+ 7,3	+ 3,9	+ 2,6	+ 2,0

Q: WIFO, OeNB, Statistik Austria. – ¹⁾ Private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

²⁾ WIFO-Berechnung anhand der Anteile der dauerhaften Konsumgüter nach dem Inlandskonzept. – ³⁾ Ohne Energie, Lebensmittel, Alkohol und Tabak.

Glossar, Datenquellen

Nominelle und reale Größen

Nominelle Größen bilden auch die Preisentwicklung ab. Reale Größen sind um den Preiseffekt bereinigt.

Saisonbereinigt

Zeitreihen werden um jahreszeitlich bedingte Effekte, wie etwa Ostern, Feiertage oder Weihnachten, bereinigt.

Kalender- bzw. arbeitstägig bereinigt

Zeitreihen werden um die unterschiedliche Zahl von Arbeitstagen in der Periode bereinigt.

Periodenvergleiche

Die Formulierung „gegenüber dem Vorjahr“ beschreibt eine Veränderung gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres und bezieht sich auf unbereinigte Zeitreihen.

Vergleiche gegenüber der Vorperiode, z. B. dem Vorquartal, werden mit saisonbereinigten oder saison- und arbeitstägig bereinigten Daten durchgeführt.

Die Analyse der saison- und arbeitstägig bereinigten Entwicklung liefert genauere Informationen über den aktuellen Konjunkturverlauf und zeigt Wendepunkte früher an. Die Daten unterliegen allerdings zusätzlichen Revisionen, da die Saisonbereinigung auf statistischen Methoden beruht.

WIFO-Schnellschätzung (Flash Estimates)

Im Auftrag des Finanzministeriums berechnet das WIFO die Schnellschätzung (Flash Estimates) der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für Österreich. Diese wird 30 Tage nach Ablauf eines Quartals veröffentlicht und baut auf der Quartalsrechnung von Statistik Austria auf, die 60 Tage nach Ablauf eines Quartals mit umfangreicheren Ergebnissen veröffentlicht wird. Die WIFO-Schnellschätzung umfasst das BIP sowie Komponenten in der Form von saison- und arbeitstagsbereinigten Veränderungsdaten gegenüber dem Vorquartal (Kennzahl laut Eurostat-Vorgabe).

Quelle und weitere Informationen: <https://short.wifo.ac.at/wifo-schnellschaetzung>

Wöchentlicher WIFO-Wirtschaftsindex

Der wöchentliche WIFO-Wirtschaftsindex (WWWI) schätzt die realwirtschaftliche Aktivität der österreichischen Volkswirtschaft auf wöchentlicher und monatlicher Basis. Er verwendet wöchentliche, monatliche und vierteljährliche Zeitreihen, um wöchentliche und monatliche Indikatoren für das reale BIP und BIP-Teilaggregate der vierteljährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zu schätzen.

Quelle und weitere Informationen: <https://short.wifo.ac.at/wwwi>

Nettoumsätze Einzelhandel

Die Konjunkturstatistik Handel und Dienstleistungen von Statistik Austria dient der Bereitstellung von Informationen über die konjunkturelle Entwicklung im Handel und in wichtigen Dienstleistungsbereichen. Für den Einzelhandel erfolgt eine Schnellschätzung der Umsatzindizes (nominell und real) für die Hauptaggregate nach rund 30 Tagen. Im Handel werden monatlich Umsatzindizes (nominell und real, unbereinigt, saison- und arbeitstägig bereinigt) berechnet. Für die Ermittlung der Umsatzindizes werden für einen Großteil der Unternehmen die Umsatzsteueranmeldungen (UVA) aus den Verwaltungsdaten der Finanzbehörden verwendet.

Quelle und weitere Informationen: <https://short.wifo.ac.at/nettoumsaetze>

Verbraucherpreisindex

Der nationale Verbraucherpreisindex (VPI) wird von Statistik Austria erhoben. Er misst die Veränderung der Konsument:innenpreise (Waren und Dienstleistungen) über die Zeit. Die prozentuale Veränderung des VPI zum Vorjahr wird auch Inflation genannt.

Die Sonderaggregate Industriegüter; Energie; Nahrungsmittel, Alkohol und Tabak und Dienstleistungen ergeben gemeinsam die Gesamtinflation.

Der **Mikrowarenkorb** wurde einem etwas größeren täglichen Supermarkteinkauf nachempfunden und umfasst etwa 4% der Konsumausgaben, die im VPI enthalten sind, vorwiegend für Nahrungsmittel. Der **Miniwarenkorb** umfasst 1,6% der Konsumausgaben und soll einen wöchentlichen Einkauf widerspiegeln, neben Nahrungsmitteln beinhaltet er u. a. auch Treibstoffe.

Quelle und weitere Informationen: <https://short.wifo.ac.at/vpi>

Zuordnung COICOP-Gruppen zu Sonderaggregaten: <https://short.wifo.ac.at/vpi-sonderaggregate>

WIFO-Konjunkturtest

Der WIFO-Konjunkturtest ist eine monatliche Befragung österreichischer Unternehmen zu ihrer wirtschaftlichen Lage und deren Entwicklung in den nächsten Monaten. Ziel ist es, die aktuelle und bevorstehende Entwicklung der österreichischen Wirtschaft zu erfassen. Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests für einen bestimmten Monat sind rund zwei Monate vor der Veröffentlichung des vorläufigen Wertes und rund drei Monate vor der Publikation des ersten Wertes des Produktionsindex verfügbar. Der WIFO-Konjunkturtest umfasst die Sektoren Sachgütererzeugung und einen Teil des Dienstleistungssektors. Der Einzelhandel wird von der KMU Forschung Austria (KMFA) im Auftrag des WIFO erhoben und ist rund einen Monat vor der Veröffentlichung der ersten Umsatzschätzung von Statistik Austria und rund zwei Monate vor den finalen Umsatzzahlen verfügbar.

Der zusammenfassende **WIFO-Konjunkturklimaindex** je Sektor aggregiert als arithmetisches Mittel zwei Teilindizes, die getrennt ausgewiesen werden:

Der **Index der aktuellen Lagebeurteilungen** basiert auf den monatlichen Erhebungen zur aktuellen Lage und zur Entwicklung in den letzten drei Monaten. Im Einzelhandel wird er aus der Einschätzung der Unternehmen zu folgenden Größen ermittelt: Entwicklung der Geschäftstätig-

keit in den letzten drei Monaten, derzeitiger Umfang der Lagerbestände (mit negativen Vorzeichen).

Der **Index der unternehmerischen Erwartungen** fasst jene monatlichen Fragen zusammen, die sich auf die Entwicklung in den Folgemonaten der Erhebung beziehen. Im Einzelhandel wird aus der Einschätzung der Unternehmen zu folgenden Größen ermittelt: Entwicklung der Bestellungen bei Vorlieferanten in den kommenden drei Monaten, Erwartung der Geschäftstätigkeit in den nächsten drei Monaten und Änderung im Personalbestand in den kommenden drei Monaten.

Im Zuge der Auswertung werden „Salden“ ermittelt, d. h. vom Anteil der positiven Antworten auf eine Frage wird der Anteil der negativen Antworten abgezogen.

Quelle und weitere Informationen: <https://short.wifo.ac.at/wifo-kt>

Vertrauensindikatoren – Das gemeinsame harmonisierte EU-Programm für Konjunkturumfragen bei Unternehmen und Konsument:innen

Die Erhebungen basieren auf einem harmonisierten Fragebogen. Sie werden von nationalen Instituten durchgeführt und gemeinsam von der Europäischen Kommission veröffentlicht. Darunter befinden sich folgende Indikatoren:

Vertrauensindikator für den Einzelhandel: Der Vertrauensindikator des Einzelhandels ist das arithmetische Mittel der Salden (in Prozentpunkten) der Antworten auf die Fragen zur derzeitigen und zukünftigen Geschäftslage sowie zu den Lagerbeständen (mit umgekehrtem Vorzeichen).

Verbrauchervertrauen: Der Indikator des Verbrauchervertrauens ist das arithmetische Mittel der Salden (in Prozentpunkten) der Antworten auf die Fragen zur vergangenen und erwarteten finanziellen Lage der Haushalte, zur erwarteten allgemeinen Wirtschaftslage und zu der Höhe der Ausgaben für größere Anschaffungen in den nächsten zwölf Monaten im Vergleich zu den letzten zwölf Monaten.

Quelle und weitere Informationen: <https://short.wifo.ac.at/vertrauensindikator>